



# Europäische Gesellschaft für Krisenpädagogik



## Newsletter Ausgabe 7/2014

Hinweis: Rote Schrift bedeutet einen Link und lässt sich anklicken!

Die bisher erschienenen Ausgaben finden Sie unter:

[KP-Newsletter](#)

Die vorliegende Ausgabe Nr. 7 des Krisenpädagogik-Newsletters erscheint zu einem ungewöhnlichen Zeitpunkt, nämlich am ersten Tag des Jahres 2014. Was ist der Grund dafür?

### 1. Neuer Vorstand im Amt

Seit heute hat die Europäische Gesellschaft für Krisenpädagogik (EGKP) einen neuen Vorstand. Herr Mag. Herbert *Hug* und seine Gattin Doris *Hagen* haben ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten zum Jahresende 2013 beendet. Ihnen ist und bleibt die Krisenpädagogik zu ewigem Dank verpflichtet. Es war Herr Hug, der die Initiative zur Gründung einer Europäischen Gesellschaft für Krisenpädagogik ergriff. Es war er, der sie überhaupt ins Leben rief und über zwei Wahlperioden von 2008 bis 2013 sachkundig und liebevoll leitete. Als für ihn die Zeit gekommen schien, sein Werk in gute Hände zu geben, bereitete er das gründlich und weitsichtig vor und verabschiedete sich in Ehren. Sein würdiger Nachfolger ist Herr Mag. Siegfried *Springsguth*. Als Leiter des Bildungshauses St. Michael (Matrei am Brenner/Tirol) ist er den meisten KrisenpädagogInnen persönlich bekannt. Seit dem 1. Januar 2014 ist er unser Präsident. Auch ihm ist die Krisenpädagogik zu ewigem Dank verpflichtet. Er war es, der die Initiative zur Einrichtung von Ausbildungskursen in Matrei ergriff. Er war es, der die fünfjährige Weiterbildung etablierte. Und er war es auch und ist es noch, der die Verbreitung der Krisenpädagogik seit 2008 tatkräftig fördert. Sein Bildungshaus ist mittlerweile das europäische Zentrum für Krisenpädagogik geworden. Insofern liegt das Werk von Herrn Mag. Hug in denkbar besten Händen.

Die ehrenamtliche Tätigkeit von Frau Doris *Hagen* als Schriftführerin hat Frau Angelika *Hofherr* übernommen. Sie ist die neue Geschäftsführerin des Bildungshauses St. Michael. Frau Hagen gebührt Dank und hohe Anerkennung für ihr liebevolles Engagement, und Frau Hofherr für ihre freundliche Bereitschaft, dieses Ehrenamt zu übernehmen. Der neue Vorstand ist nunmehr im Internet unter dem folgenden Link zu finden:

Eine weitere Nachricht, die an dieser Stelle bekannt gegeben werden soll, ist, dass Frau Dr. h.c. Eleonore *Frankl* die Nominierung zur Ehrenmitgliedschaft der Europäischen Gesellschaft für Krisenpädagogik angenommen hat. Sie ist derzeit unser einziges Ehrenmitglied.

## 2. Ausbildung 2013

Der Ausbildungskurs 2013 in Tirol ist erfolgreich verlaufen. In diesem Kurs wurden 10 Teilnehmerinnen zertifiziert. Ihre Eindrücke, Erlebnisse und Rückmeldungen finden Sie im Jahrbuch 2013 unter folgendem Link:

[Jahrbuch 2013](#)

## 3. Weiterbildung 2013

Die beiden *Weiterbildungskurse* im Juni und September 2013 waren wieder fast ausgebucht. Sie waren geprägt von der Entdeckung der *Krisenträume*, über die schon in der vorausgegangenen Ausgabe dieses Newsletters berichtet wurde. Das sind Träume, die unmittelbar nach einer krisenpädagogischen Beratung kommen und die beste Lösung für die aktuelle Krise mit sich bringen. Die Deutung der Krisenträume gehört seit 2013 zum festen Bestandteil der professionellen Weiterbildung. Es war höchst erfreulich, wie treffsicher manche Deutungen der TeilnehmerInnen der Weiterbildung waren. Ein Erlebnis, das man weder beschreiben noch wiedergeben kann, das aber zeigt, dass auch die Kunst der Traumdeutung ebenso erlernbar ist wie die der Krisenberatung.

## 4. Krisenpädagogische Beratung

Einige professionell ausgebildete KrisenpädagogInnen melden, dass sie aufgrund der Informationen im Internet bereits zwecks Beratung kontaktiert worden sind. Das ist natürlich eine gute Nachricht, die deutlich macht, dass sich die Krisenpädagogik zunehmend verbreitet. Die komplette Liste der bisher in Weiterbildung zertifizierten professionellen KrisenberaterInnen finden Sie unter folgendem Link:

[KP-Berater](#)

Bitte weisen Sie Menschen in der Krise auf diese Informationsquelle hin. Krisenpädagogische Beratung kann man aufsuchen in Deutschland, Österreich, Italien, der Schweiz und Liechtenstein.